

Förderkonzept Begabtenförderung

Stand: Juni 2025

Im Begabtenverbund Lüneburg 2 (LG 2) unter der Koordination des Gymnasium Oedeme beteiligte Schulen:

Gymnasium Oedeme

OBS Hanse-Schule Oedeme

GS Amelinghausen

GS Ilmenauschule Deutsch Evern

GS Hasenburger Berg

GS Melbeck

Sowie der zuständige Fachberaterin des RLSB Frau Buhr

Die Förderung besonderer Begabungen im KOV Lüneburg 2 beruht auf den folgenden vier Säulen

A. Erkennen bzw. Diagnose

B. Förderung

C. Beratung

D. Fortbildung

Erkennen bzw. Diagnose	Förderung	Beratung
Die Fähigkeiten und Interessen von Kindern können sich in jungen Jahren noch stark wandeln bzw. von außen unbemerkt bleiben. Deshalb ist das Erkennen bzw. die Diagnostik ein während der Schulzeit nicht abgeschlossener Prozess. In der Schule kann lediglich eine	Die Grundschulen bieten ein vielfältiges Spektrum an unterschiedlichen Angeboten für die Kinder an. (s. Flyer der „hellen Köpfe“ im Anhang).	Zu Beginn findet die Beratung darüber v.a. in den Klassen- und ILE-Konferenzen unter den unterrichtenden Lehrkräften statt.

<p>pädagogische Feststellung von Besonderheiten zu einer Einschätzung führen. Diagnostik muss durch gezielt in diesem Bereich geschultes psychologisches Fachpersonal erfolgen.</p> <p>Wege eine besondere Begabung in der Schule anzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> A.) Der Schule wird ein psychologisches Gutachten eines IQ-Tests vorgelegt. B.) Schüler werden aufgrund besonderer Merkmale oder Talente von Kollegen eingeschätzt. <p>Interne Fortbildungen der (KOV-)Kollegen finden regelmäßig statt.</p> <p>In der Grundschule bemerken v.a. die Klassenlehrer (oft im Team mit Kollegen), wenn Kinder zügig lernen, sich langweilen, kreative Lösungswege finden usw. Sie bieten diesen Kindern Fördermaßnahmen an.</p> <p>Beim Übergang ins Gymnasium werden die Lehrkräfte in der Klasse 5 über die Begabtdiagnostik informiert und geeignete Schüler werden zur Projekt-AG eingeladen. So können wir die SuS persönlich kennen lernen und einschätzen.</p>	<p>Die Kinder können an unterschiedlichen Schulen teilnehmen, i.d.R. ab Klasse 3 bis 4 auch an einigen Angeboten des Gymnasium oder der Hanseschule.</p> <p>In Klasse 5 findet im Gymnasium die Projekt-AG statt. Etwas 20 begabte SuS treffen sich an drei Samstagen im Schuljahr und arbeiten an einem gemeinsamen und doch individuell gewählten Projekt zum Thema ‚Umwelt‘. Dabei sollen sich die Kinder untereinander kennen lernen (Vermeidung des Alien-Gefühls) und sie werden v.a. in Arbeitstechniken wie Recherchieren und Präsentieren geschult. Zusätzlich werden Besonderheiten und Stärken von besonders Begabten knapp thematisiert und der Umgang im Schulalltag kann angerissen werden.¹</p> <p>SuS können durch Akzeleration (Klasse überspringen), Dreh-Tür-Modelle und Enrichement z.B. der Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben gefördert werden.</p> <p>Das Gymnasium Oedeme bietet zusätzlich eine MINT und eine Bläserklasse an.</p>	<p>Bei Besonderheiten und Schwierigkeiten kann die zuständige Kollegin für Begabtenförderung hinzu gezogen werden. Beraten werden SuS, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte durch die Kollegin für Begabtenförderung Fr. Jochimsen.</p> <p>Auf Wunsch von SuS bzw. deren Erziehungsberechtigten, kann eine Coaching-Beratung nach mBET² durchgeführt werden. Z.B. auch bei schulischen Übergängen und Neuzugängen, Begabungsbesonderheiten oder Problemen.</p>
---	---	---

¹ „(N)ur ca. 20 bis 25 Prozent der Ursachen für gute Schulleistung sind auf die Intelligenz zurückzuführen, also weit mehr als zwei Drittel liegen an anderen Faktoren! Oder anders herum: Man muss keineswegs hochbegabt sein, um in Schule oder Beruf Erfolg zu haben. In Zahlen: Lediglich 15 Prozent der hochleistenden Schüler sind Hochbegabte. Die anderen 85 Prozent sind nicht hochbegabt und erbringen trotzdem Höchstleistungen.“ (Rüssmann-Stöhr/ Seibt 2015; S. 15).

² mBET – multidimensionales Begabungs-Entwicklungs-Tool: Das mBET wurde am ÖZBF (österreichisches Zentrum für Begabungsforschung) im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts zur Professionalisierung von Lehrpersonen entwickelt. Es ist ein Verfahren, bei dem ein breites Spektrum von Begabungen sowie förderrelevante Persönlichkeits- und Umwelaspekte in die individuelle Förderplanung eingehen.

KOV Lüneburg 2

Koordination: Gymnasium Oedeme



<p>Kommt es später zu psychologischen Diagnosen oder tauchen Auffälligkeiten auf, führen Lehrkräfte ein Gespräch mit der zuständigen Kollegin für Begabtenförderung und Fördermaßnahmen werden gemeinsam mit Erziehungsberechtigten und Kindern bzw. Jugendlichen ermittelt.</p>	<p>Ausgewählte SuS der 8., 9.10. Und 12. Klasse werden für die Schülerakademie oder Jugendakademie vorgeschlagen.</p> <p>Fallen SuS in der Oberstufe auf, können Sie in Absprache mit Klassen- bzw. Fachlehrern an einem Juniorstudium z.B. an der Leuphana teilnehmen.</p>	
<p style="text-align: center;">Fortbildung</p> <p>In regelmäßigen Abständen finden schulintern bzw. bei Sitzungen des Kooperationsverbundes kurze Fortbildungen der zuständigen und ausführenden Lehrkräfte zu Themen der Begabtenförderung statt. Diese Fortbildungen entstehen häufig aus aktuellen Fragestellungen oder Bedürfnissen heraus. Vertreter des Verbundes nehmen regelmäßig an unterschiedlichen Fortbildungen Teil u.a. angeboten durch die LSchB oder dem icbf. Wir sind Teil des ECHA-Verbundes und nehmen an Fortbildungen und Kongressen im ECHA-Verbund teil.</p>		



Am Kooperationsverbund beteiligte Schulen und Rahmenbedingungen

Schule	Regionale Bedingungen	Anbindung an das Schulprogramm/ Leitbild	Arbeitsschwerpunkte bei der Förderung besonderer Begabungen
Gymnasium Oedeme	Landkreisgymnasium in der Stadt Lüneburg ca. sechszülig mit etwa 1400 Schüler:innen und Schülern. Davon etwa 60% aus dem Landkreis	Im Schulprogramm und Leitbild enthalten	„helle Köpfe“- Angebote im naturwissenschaftlichen, mathematischen, intellektuell-künstlerischen, mathematisch-musikalischen, gesellschaftswissenschaftlichen, informationstechnischen, und wirtschaftlichen Bereich
Hanseschule Oedeme OBS	Landkreisschule in der Stadt Lüneburg mit ca. 750 Schüler:innen und Schülern 5-7 zülig Davon etwa 60% aus dem Landkreis.	Im Schulprogramm und im Leitbild enthalten.	„Talentwerkstatt“- Angebot im kreativ-künstlerisch-innovativen Bereich
Grundschule Amelinghausen	Ca. 170 Schüler:innen und Schüler aus Amelinghausen sowie neun Ortsteilen Zwei- bis dreizülig	Im Schulprogramm und im Leitbild enthalten	Vielfältiges Angebot im Bereich „Erstes Programmieren“ und „Pfißiges Rechnen“ & „Kreatives Schreiben“
Ilmenau-Schule Deutsch Evern Grundschule	Ca. 150 Schüler und Schülerinnen zweizülig	Fordern und Fördern im Schulprogramm	Wechselnde Themenschwerpunkte 2025/26 v.a. Angebote aus dem mathematischen Bereich
Grundschule Hasenburger Berg	Ca. 300 Schüler und Schüler:innen aus den umliegenden Wohngebieten Etwa 3-4 zülig	Fordern im Leitbild enthalten	Angebote aus dem mathematischen, naturwissenschaftlichen (Kooperation mit der Leuphana), literarischen und informationstechnologischen Bereich
Grundschule Melbeck	Ca. 140 Schüler:innen und Schüler aus der Gemeinde Melbeck, Barnstedt/ Kolkhagen zwei-zülig	Im Schulprogramm und Leitbild enthalten	Angebote aus dem mathematischen und dem literarischen Bereich



Die Kooperation im Verbund findet folgendermaßen statt

- Regelmäßige Treffen der Mitglieder der Steuergruppe
- Ein jährliches Treffen aller Lehrkräfte, die Projekte und Angebote im Bereich der Begabtenförderung anbieten
- Weitergabe der ILE-Bögen von Klasse 4 nach 5 und Weiterführung der ILE-Bögen
- Gemeinsames Sommerfest, bei dem die Schüler ihre Ergebnisse voneinander präsentieren
- Kurze Fortbildungsveranstaltungen bei den Treffen und schulintern
- Gemeinsame Teilnahme an Fortbildungen

Insbesondere auch durch

Die Teilnahme von Grundschulern an den Talentwerkstätten in Gymnasium und OBS

Kooperationspartner des Verbundes

- Leuphana Universität Verzahnung von Lehrkräfteausbildung und Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Juniorakademie
- Schülerakademie
- SchuBZ
- Scala-Kino
- Landeszeitung
- Musikschule
- Avacon Management Information Game
- Jugend debattiert Teilnahme an Wettbewerben

Organisation des Verbundes

Die Steuergruppe trifft sich drei Mal im Schuljahr. Die Treffen finden i.d.R. dienstags um 17.00 Uhr im Anschluss an die Talentwerkstätten im Gymnasium Oedeme statt. Neben Berichten aus den Schulen, dem Austausch von Informationen, von Informationen und der gegenseitigen Beratung, sowie gelegentlicher kurzer Impulsvorträge haben die Treffen folgende Schwerpunkte:

Vor den Sommerferien:

- Rückblick auf das vergangene Schuljahr
- Terminabstimmung für das folgende Schuljahr
- Stundenverteilung der KOV-Stunden auf die am KOV beteiligten Schulen
- Inhaltliche Planung der Angebote & Absprache der Zusammenarbeit
- Datenabfrage (Statistik) des Begabtenverbundes (LSchB)



Zwischen Sommer- und Herbstferien:

- Austausch zum Star der Angebote und zur Koordination der schulübergreifenden Talentwerkstätten
- Terminabsprachen für das laufende Schuljahr
- Vorbesprechung des Abschlussfestes
- Evtl. kurze Fortbildung

Im Februar (Steuergruppe und alle beteiligten Lehrkräfte des Verbundes):

- Berichte aus allen Angeboten des Verbundes
- Austausch und Beratung über die Zusammenarbeit
- Konkrete Planung des Abschlussfestes

Der **Informationsaustausch während des Schuljahres** erfolgt per Mail über die Koordinatorinnen des Verbundes über die Teilnehmer der Steuergruppe (s. folgende Tabelle)

Cornelia Gubi – GS Amelinghausen	c.gubi@grundschule-aminghausen.de
Alexandra Brysgalski (SL)– GS Deutsch Evern	schulleitung@gsdeutschevern.de
Marianne Borowski (SL) – GS Hasenburger Berg	marianne.borowski@gs-hasenburger-berg.lueneburg.de
Frank Schirmmacher (SL) - GS Melbeck	schulleitung@grundschule-melbeck.de
Birgit Renke (SL) – Gym Oedeme	birgit.renke@gymnasium-oedeme.de
Anna-Carla Jochimsen – Gymnasium Oedeme	anna-carla.jochimsen@gymnasium-oedeme.de
Philipp Werner – OBS Oedeme	philipp.werner@obsoedeme.de
Lucy Buhr – Landesschulbehörde	lucy.buhr@rlsb.de

Stundenverteilung im KOV

Schule	Anzahl der Stunden	Veränderungen
Gymnasium Odeme	23	
OGS Oedeme	2	
GS Hasenburger Berg	5	
GS Amelinghausen	4	
GS Melbeck	3	2 in 24/25 nun 3 in 25/26
GS Deutsch Evern	2	3 in 24/25 nun 2 in 25/26

39

GS Melbeck und Deutsch Evern teilten sich in den Schuljahren 24/25 und 25/26 eine Stunde. Das heißt, dass die Stunde im Schuljahr 2024/25 an Deutsch Evern ging, im Schuljahr 2025/26 an Melbeck.

Im Schuljahr 26/27 soll überlegt werden, wie die Stunde(n) weiter verteilt werden sollen.



Hintergründe für die Gestaltung der Kooperationsarbeit und der Begabtenförderung

Das niedersächsische Schulgesetz sieht in § 54 Absatz 1 für die Förderung von Schülerinnen und Schülern vor:

- (1) *Das Land ist verpflichtet, im Rahmen seiner Möglichkeiten das Schulwesen so zu fördern, dass alle in Niedersachsen wohnenden Schülerinnen und Schüler ihr Recht auf Bildung verwirklichen können.*²

*Das Schulwesen soll eine begabungsgerechte individuelle Förderung ermöglichen und eine gesicherte Unterrichtsversorgung bieten.*³

*Unterschiede in den Bildungschancen sind nach Möglichkeit durch besondere Förderung der benachteiligten Schülerinnen und Schüler auszugleichen.*⁴

*Auch hochbegabte Schülerinnen und Schüler sollen besonders gefördert werden.*³

Im Begabtenverbund LG 2 sollen Schüler:innen und Schüler in diesem Sinne gefördert werden. Es wird durch ein möglichst vielfältiges und reichhaltiges Angebot in unterschiedlichen Bereichen gefördert, damit auch begabte Kinder und Jugendliche in einer erfolgreichen Schullaufbahn unterstützt werden. Damit soll langfristig sichergestellt werden, dass alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen ihre Fähigkeiten entwickeln können, um diese der Gesellschaft wirksam zugutekommen zu lassen. So formuliert das etwa V. Müller-Opplinger, in seinem Artikel „Plurale Gesellschaft, Inklusion und Bildungsgerechtigkeit“:

Gesellschaft und Lebensbedingungen der Menschen verändern sich in dramatischer Weise und mit hoher Geschwindigkeit. Diese Entwicklung stellt veränderte Ansprüche an den Einzelnen bzw. die Einzelne, um sich in stets neuen Situationen zurechtzufinden. Für den Bildungsauftrag der Schule und das Bildungssystem bedeutet dies, entsprechende Fähigkeiten zu vermitteln und die Entwicklung von Kompetenzen zu ermöglichen, mit denen junge Menschen sowohl aktuelle Herausforderungen als auch eine vermutete Zukunft erfolgreich gestalten können. (Müller-Opplinger, V. 2021, S. 32)

In diesem Sinne sollen Schüler und Schüler:innen ihre Fähigkeiten möglichst breit gefächert und vielfältig entwickeln können. Auch sollten sie Kompetenzen sowohl in quantitativ messbaren als auch in individuell ermittelbaren Bereichen entwickeln.

Mündige Bürger, lebensstüchtige und zufriedene Menschen als Ziel schulischen Handelns erscheinen uns erstrebenswert.⁴

Dies soll den differenzierten Bedürfnissen dieser Gruppe möglichst gerecht werden.

Prinzipiell geht es bei Bildung immer auch um Bildungsgerechtigkeit, wie auch Sedmak/ Kapferer erläutern:

Bildungsgerechtigkeit ist ein Zustand einer mit Bildungssystemen operierenden Gesellschaft und damit auch eine mögliche Eigenschaft von Bildungssystemen selbst. Der gängige Diskurs über

³ (<https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/e6128c92-413f-38ea-abb4-05d84b6ba1cf>, 10.11.2024/ 15:03)

⁴ s.auch: Renzulli 2004, Müller-Opplinger 2014, Kant 1783



Bildungsgerechtigkeit setzt voraus, dass Bildung ein Gut ist – im gesellschaftlichen Rahmen hat ein Gut immer auch eine soziale Bedeutung, die von der entsprechenden Gesellschaft zugeschrieben oder auch hergestellt wird. Daher lässt sich die Idee entwickeln, dass Bildung ein „positionales Gut“ ist, bei dem es weniger um das Was als um das Dass geht (Brighouse 2002; Brighouse/ Swift 2008). Neben der Anerkennung von Bildung als positionalem Gut kann diese auch in epistemischer Hinsicht (Orientierung), ökonomischer und politischer Hinsicht (Verdienst- und Machterwerbsmöglichkeiten) und ethischer Hinsicht (Beitrag zu einem guten Leben) verstanden werden.⁵

V. Müller-Oplinger führt an anderer Stelle aus:

Angesichts der ausgeführten Anforderungen ist augenscheinlich, dass Schule und Bildung sich nicht auf die Vermittlung von deklarativem Faktenwissen beschränken kann. Vielmehr sind die Bildungssysteme gefordert, junge Menschen auf die laufenden Transformationsprozesse vorzubereiten. Lern- und Wandlungsfähigkeit sowie Kompetenzen der Selbststeuerung, Selbstverantwortung und lebenslanger Selbstaktualisierung sind dabei ebenso gefragt wie soziale Fähigkeiten zur solidarischen und interaktiven Gestaltung sich wandelnder Gesellschaftsvereinbarungen und verantwortungsbewusstes, ethisch reflektiertes Handeln zum Wohle von Umwelt und Gesellschaft – lokal und global.“⁶

Dabei geht es darum, Schülern und Schüler:innen (im Folgenden: SuS) einen emotional positiv konnotierten Zugang zu Bildung, Wissen, Forschung, Leistung und langfristig Expertise zu ermöglichen. Nach Fredrickson (2004) „lassen wir uns schneller auf **Neues** ein, sind bereit **veränderte Perspektiven** einzunehmen und **Unvertrautes** zu **erproben**.“ wenn wir uns im Zustand positiver Emotionalität befinden.⁷

Das Ziel der Förderung eines jeden Kindes im Schulverbund sei schematisch im nebenstehenden Stärkenbaum dargestellt.



⁵ Sedmak/ Kapferer 2021, S. 66f

⁶ Müller-Oplinger, V. 2021 *Plurale Gesellschaft, Inklusion und Bildungsgerechtigkeit*. S. 35

⁷ Zitiert nach: Mangelsdorf, J. (2020). *Positive Psychologie im Coaching. Positive Coaching für Coaches, Berater und Therapeuten*. Wiesbaden: Springer. S. 7